

# Nichts ist wie es scheint

## Itachi x Sakura

Von Luzie\_

### Kapitel 39:

Die sind doch alle bekloppt

#### Sakura

Ich sehe gespannt zu Itachis Onkel und bin gespannt, was er nun sagt. Ich habe auch schon überlegt, ob ich Itachi fragen soll ob er mitgeht aber er hat immer so viel zu tun und ich will ihm die Zeit mit den Kindern nicht wegnehmen außerdem wäre es zu viel verlangt... Das Grinsen des ältesten Uchihas kann ich gerade wirklich nicht einschätzen als er zu erzählen beginnt. „Du könntest Tobirama mitnehmen. Als Richter ist der Kerl mehr als nur bekannt und wenn er seine Wortanzahl Halbiert kann er ganz erträglich sein. Ich könnte dich natürlich auch begleiten ls Gentleman versteht sich.“ Ich kann ihn nur entsetzt anstarren wie kann er vorschlagen, dass ich mit Richter Senju hin soll?! Wir sind Arbeitskollegen verdammt noch mal und mit ihm könnte ich dort auch nicht auftauchen! Ich will gerade etwas sagen als Itachi bereits sagt: „Das ist nicht dein Ernst Onkel Ra?! Tobirama und Sakura, das ist eine bescheuerte Idee ganz geschweige von dir. Zum einen seit ihr schwul und habt mit Frauen überhaupt nicht am Hut, was auffallen würde zusätzlich weiß jeder, dass du zu Hashirama gehörst. Außerdem seid ihr beide für Sakura viel zu alt.“ Itachis Blick ist gerade mörderisch als er seinen Onkel ansieht. „Ich hoffe für dich, dass du es mit dem Vorschlag nicht darauf angelegt hast, dass die Leute denken Sakura hätte einen Suggar Daddy. So ist sie gewiss nicht. Wenn es ganz blöd ausgeht denken die Leute noch, dass sie ihren Status nur wegen Tobi oder dir hat und das ist nicht wahr! Sie hat ihn sich alleine und ohne Vitamin B geholt.“ Ich schaue lächelnd zu Itachi und finde es süß, wie er mich verteidigt. Es zeigt mir, was er wirklich von mir hält und wie er mich einschätzt. Ein Bild von einem kleinen Jungen schiebt sich vor mein inneres Auge, der mir sagt er würde mich beschützen.

Madara tut so als hätte sein Neffe nichts gesagt und spricht einfach weiter. „Oder, du setzt ihm das vor die Nase was du mit ihm haben wolltest und zeigst ihm, dass du ihn nicht brauchst um glücklich zu sein und das zu bekommen was du dir wünschst.“ Jetzt sehen wir ihn alle verwirrt an und keiner weiß worauf der Banker raus will. „Ach kommt schon ihr seid doch alle sonst so schlau und da verlässt euch eure Kreativität? Ich kenne zufällig einen Single, der keine schlechten Gene abbekommen hat, weswegen er gut aussieht und wenn er will kann er ein richtiger Gentleman sein auch, wenn er oft ein freches Mundwerk hat. Zu diesem gutaussehenden Mann, der sich

auch zum Teil einen Namen in seinem Beruf erarbeitet hat kommt noch dazu hat er zwei niedliche Kinder im Schlepptau hat von dem eins niedlicher ist als das andere auch wenn das ältere ein genauso freches Mundwerk wie sein Vater hat.“ Erklärt sich der Uchiha bevor er noch breiter grinst und vermutlich gleich einen Namen sagen würde.

### **Itachi:**

Als Sakura uns von dem Idioten erzählt bin ich echt kurz davor ihr zu sagen, dass ich mitkomme damit sie nicht alleine hin muss. Ich will nicht, dass sie so einem Kerl alleine gegenüber tritt. Ich würde es ihr normalerweise zutrauen, dass sie ihm gewaltig in den Arsch tritt aber nach dem, was ich bis jetzt erlebe glaube ich nicht, dass sie das kann. Einen Moment frage ich mich, ob ich es bei Izumi könnte, wenn sie mir wieder gegenüberstehen würde, was ich natürlich nicht hoffe. Ich will mit dieser Frau nichts mehr zu tun haben. Ich schlucke meine Worte zu dem Thema aber hinunter. Sie würde sicher nicht mit mir dort hin gehen. Ich meine was habe ich ihr schon zu bieten? Ich bin ein junger Anwalt, der ein arschiges Verhalten an den Tag legt ganz besonders vielen Frauen über. Ich muss ja froh sein, dass sie mit mir befreundet sein will. Als mein Onkel mit der Idee kommt er oder Tobirama soll mit ihr dort hin werde ich aus mehreren Gründen wütend. Ein paar davon sage ich auch. Aber was mich ebenso ärgert ist, dass mein Onkel scheinbar genau weiß, dass ich auf die Haruno stehe und diesen Vorschlag macht. Als er aber mit den nächsten Worten komme weiß ich genau, dass der Arsch mich gelinkt hat und nur meine Reaktion sehen wollte und Sasori und Deidara grinsen sich dabei auch noch einen ab. Was für Freunde! Die machen sich alle auf meine Kosten lustig!

Ich beobachte Sakura aus den Augenwinkeln und will ihre Reaktion auf Madaras nächste Worte nicht verpassen. Scheinbar hat sie kein Stück an mich gedacht, was mich etwas ärgert und mich auch darin bestätigt, dass ich mich ihr gegenüber beweisen muss. Madara grinst Sakura an als er meint: „Ich kann mir vorstellen, dass Itachi nicht ablehnen würde dich auf dein Klassentreffen zu begleiten und als dein 'Freund' deinen Ex Verlobten etwas aufmischt. Natürlich mit guten Manieren und der perfekte vorzeigefreund sein wird. Wir machen dann noch ein Foto von euch mit den Kindern und dann kannst du mit Shura und Indy prahlen.“ Deidara fügt noch lachend hinzu um die Situation für sie und mich nicht noch seltsamer zu machen: „Keine Angst davor ihn mit zu nehmen. Ich lege meine Hand ins Feuer, dass er der perfekte Freund sein kann. Ich konnte ihn ein paar Mal in Aktion erleben. Er zieht sogar Stühle zurück und hilft dir in deine Jacke. Mikoto hat ihn in der Hinsicht wirklich gut erzogen, wie er sich gegenüber seiner Freundin zu verhalten hat.“ Sasori setzt noch einen drauf indem er sagt „Das arschige Verhalten gegenüber Frauen gehört normalerweise nicht zu seinem Standard. Ich kann dir versprechen, dass du es nicht bereuen wirst ihn mitzunehmen.“ Ich weiß gerade nicht ob ich lachen oder mir frustriert die Haare raufen soll als ich die Worte meiner Vertrauten höre und Sakuras Blick sehe, der mit einem Ausdruck zu mir huscht, den ich nicht deuten kann. „Aber... aber das kann ich doch nicht von ihm verlangen. Das geht doch nicht...“ stottert sie und ich Idiot lege mal wieder den besten Freund Schalter um, lege ihr eine Hand auf die Schulter und lächle sie milde an.

„Wenn du möchtest komme ich gerne mit und unterstütze dich. Natürlich nur, wenn es dir nicht unangenehm ist mit mir dort hin zu gehen. Ich will dich zu nichts zwingen

auch, wenn ich zugeben muss wohl die beste Wahl von Onkel Ras Vorschlägen zu sein.“ Ich sehe ihr fest in die Augen „Es macht mir wirklich nichts aus mit zu kommen und Freunde unterstützen sich doch gegenseitig. Wenn Sasori und Deidara auf die Kinder aufpassen oder sie zu Hahirama und Madara oder zu meinen Eltern gehen ist das auch wegen ihnen in Ordnung.“ Ich halte meinen Hand in der Schwurgeste nach oben und grinse während ich sage: „Ich verspreche dir auch hoch und heilig mich zu benehmen.“ Ich sehe, wie bei Sakura die Zahnräder rattern und wie mein Onkel einfach nur den Kopf schüttelt und mich gedanklich wohl als Idioten beschimpft wegen der Aktion. Ja, so komme ich nie aus der Freundschaftsschublade aber wenn Sakura gerade eher einen Freund als einen Partner an ihrer Seite braucht, dann werde ich eben ihr Freund sein.

### **Sakura**

Ich bin über Madaras Vorschlag mit Itachi als meine Begleitung erstaunt und auch, dass mein Bruder und Deidara ihn bereits indirekt zu meiner Begleitung bestimmen. Aber kann ich das wirklich von ihm verlangen? Sind wir schon so gut befreundet, dass ich das von ihm verlangen kann? Ich sehe zu dem jungen Mann und stottere etwas vorweg, das ich das nicht von ihm verlangen kann. Als Itachi mir seine Hand auf die Schulter legt wird die Stelle angenehm warm. Seine Worte dringen in mich ein und ich frage mich, ob ich seine Unterstützung schon wieder so verdient habe. Warum muss er, der sechs Jahre jünger als ich ist, mir immer wieder aus solchen emotionalen Situationen helfen. Ich sehe in seine schönen dunklen Augen, die nichts davon zeigen, dass es ihm unangenehm wäre mit mir dort hin zu gehen. Sie zeigen mir nur, dass er für mich da sein wird und mich unterstützen wird. Es sind die selben Augen wie damals, die mir sagen, dass es in Ordnung ist, wenn ich seine Hilfe annehme. In diesem Moment treffe ich meine Entscheidung. „Itachi Uchiha, würdest du mich bitte als mein auf das Klassentreffen begleiten?“ „Aber natürlich Sakura, ich freue mich schon auf den Abend.“ Kommt es mit einem Lächeln von ihm, das ich nicht so ganz einschätzen kann. Ich bin mir nicht sicher, ob er sich freut den Laden aufzumischen oder Zeit mit mir zu verbringen.

„Ach, hat Itachi Sakura nach einem Date gefragt?“ kann ich es plötzlich von Naruto hören, der mit Ashura auf dem Arm neben uns steht. „Wusste ich es doch, dass da was zwischen euch läuft. Sag ja nie wieder, dass nichts zwischen euch läuft Bruder. Ihr seid nur Freunde sicher, ich ka....“ Beginnt Sasuke mit einem frechen Grinsen auf den Lippen, der mit Indra an der Hand auch wieder auftaucht, während von den Senjus jede Spur fehlt. Ich laufe rot an, als ob was zwischen mir und Itachi laufen würde. Wir sind nur Freunde und er ist Sasoris bester Freund. „Was redet ihr denn da? Wir sind nur Freunde und Itachi tut mir nur einen Gefallen, in dem er mich begleitet.“ Erkläre ich die Situation aber der kleine Bruder von Itachi schüttelt nur den Kopf und will etwas sagen, wird aber von dem jungen Vater mit finsterner Miene unterbrochen: „Sasuke, lauf um dein Leben.“ Kommt es drohend von Itachi und sein Bruder nimmt lachend die Beine in die Hand. Ich schaue den beiden Brüder hinterher und schüttele den Kopf und gleichzeitig registriere ich, wie die anderen den beiden hinterher laufen. Ich entschieße mich ihnen auch zu folgen. Was wollte Sasuke wohl sagen? Wie kommt Sasuke überhaupt dazu zu sagen, dass Itachi was von mir will? Das ist doch verrückt.

### **Itachi**

Dieser! Ich schaue meinen kleinen Bruder aus zusammen gekniffenen Augen an, der gerade mehr als nur eine Grenze überrennt. Falls er glaubt Indra würde ihn beschützen, wenn er mich provoziert hat er sich geschnitten! „Lauf um dein Leben!“ zwischen ich und hoffe einfach, dass Sakura es nicht registriert hat oder es für Blödsinn hält. Ich will nicht, dass sie sich wegen meiner Gefühle unwohl fühlt. Vielleicht haben wir irgendwann eine Basis auf der ich ihr meine Gefühle gestehen kann aber nicht aktuell. Ich renne meinem lachenden Bruder hinterher und jage die kleine Ratte durch das Schwimmbad. Ein bisschen erinnert mich diese Situation an früher. „Wenn ich dich in die Finger bekomme dann setzt es was!“ rufe ich ihm hinterher. Sasuke findet das Ganze mehr als nur lustig und provoziert mich während seiner Flucht weiter mit Worten unter anderem kommt ein „Itachi ist verliebt. „ von ihm. Als er das sagte lege ich einen Zahn zu. Ich muss ihn echt zum Schweigen bringen!

Ich jage ihn in Richtung der Schwimmbecken mit dem Ziel ihn Baden gehen zu lassen ohne selbst wieder im Wasser zu landen. Als ich ihn an der Stelle habe wo ich ihn haben möchte packe ich ihn und will ihn ins Wasser schmeißen aber ich habe seine Kraft etwas unterschätzt. Der kurze ist wirklich stark geworden. Am Ende landet er aber doch dort wo er soll und er schaut mich böse an, weil er gegen mich verloren hat. Ich halte seinen Blick stand „Warum gibst du nicht einfach zu, dass da was zwischen läuft?!“ zischt er mich an. „Weil verdammt noch mal nichts in der Hin...“ beginne ich, als ich von hinten getackelt werde und neben meinem Bruder lande. Aus den Augenwinkeln merke ich, dass mich Madara schon wieder ins Wasser verfrachtet hat. „Es läuft nichts, weil du keinen Versuch wagst aus der Freundschaftsschublade raus.“ Mein Onkel schüttelt den Kopf und bemerkt nicht, wie sein Verlobter sich ihm nähert. „Ich frage mich echt, was eure Mutter bei euch falsch gemacht hat. Der eine lässt sich in eine Schublade stecken und der andere verleugnet seine Freundin.“ Mein Bruder und ich werden rot und gerade als mein Onkel weiter reden will wird er von einem lachenden Hahirama ins Wasser gestoßen. Sasuke und ich sind und wortlos einig und tunken unseren Onkel, der es irgendwie geschafft hatte bisher mit weitgehend trockenen Haaren durch den Tag zu kommen noch einmal nach unten. Als Madara wieder auftaucht sieht er aus wie ein begossener Pudel und Sasuke und ich können nicht anders als zu lachen. Onkel Ra greift wieder nach uns und versucht uns unter zu tanken aber stattdessen Schluckt er wieder Wasser aber er bekommt Hilfe indem Hahirama rein springt.

### **Sakura**

Ich kann nicht hören, was der älteste der Uchihas sagt aber scheinbar ist es etwas, dass seinen Neffen nicht gefällt. Ich kann nicht glauben, als ich sehe wie Hahirama seinen Partner ins Wasser verfrachtet und nie Brüder ihn nach unten drücken. Als der Mann mit der normalerweise wilden Mähne auftaucht muss ich lachen. Er sieht zum Schreien aus. Ich beobachte die vier Männer und kann deutlich Itachis Muskeln durch sein Shirt sehen. Ashura beobachtet lachend das Treiben der Erwachsenen als Richter Senju neben mir auftaucht und Ashura hochnimmt „Na große sollen wir bei den mitmischen?“ Das kleine Mädchen quietscht fröhlich und nickt begeistert und damit springt der seriöse Richter mit Anlauf in das Becken die kleine Ashura auf dem Arm. Ich schüttle lachend den Kopf als auch noch mein Bruder und Deidara im Wasser landen. Ich trete ein Stück näher ans Becken um das Treiben besser beobachten zu können. Scheinbar bin ich die Letzte, die noch nicht mit mischt aber Moment, einer fehlt noch einer. Ich bemerke, wie Indra mich ins Wasser schmeißen will und lasse es

zu gleichzeitig greife ich aber nach dem kleinen Uchiha und ziehe ihn mit mir.

Als erstes sieht er mich verdutzt an und dann lachen wir beide während wir uns mit Wasser bespritzen und unseren eigenen kleinen Krieg führen. Ich jage das kleine Kind etwas und als ich ihn habe hebe ich ihn hoch grinse ihn an und meine „Luftanhalten“ bevor ich ihn ins Wasser werfe. Er taucht lachend und prustend wieder auf und ich bin mir sicher ihn zum aller ersten Mal so mit mir lachen zu sehen. Vielleicht habe ich heute einen großen Schritt nach vorne bei ihm gemacht. Ich weiß nicht wie lange wir im Wasser sind aber irgendwann steigen wir alle aus dem Becken. Ich habe gerade am Rand als mir von muskulösen Armen die Beine weggezogen werden und ich wieder im Wasser lande. Als ich nach oben schaue kann ich in das Schwarz von Itachi sehen und der Ausdruck in ihnen gefällt mir. Gerade habe ich das Gefühl mal wieder den ausgelassenen Jungen von damals zu sehen ohne die Schatten, die immer wieder in seinen Augen auftauchen.